

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17

Lagebericht

HSV Fußball AG, Hamburg

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2016 BIS 30. JUNI 2017

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der HSV Fußball AG ist die Beteiligung am bezahlten und unbezahlten Fußballsport innerhalb und außerhalb der Lizenzligen des Deutschen Fußball-Bundes e.V. („DFB“), des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. („Ligaverband“) und der Deutschen Fußball Liga GmbH („DFL“), insbesondere durch Fortführung des ehemaligen Geschäftsbereichs Profifußball des HSV e.V. einschließlich der Verwertung und Nutzung aller zur Verfügung stehenden gegenwärtigen und künftigen Rechte. Die Gesellschaft soll – soweit rechtlich möglich – Träger aller Zulassungen und Lizenzen sein, die ihre Mannschaften, insbesondere ihre Fußballmannschaften, zur Benutzung von Einrichtungen und zur Durchführung nationaler oder internationaler Clubwettbewerbe berechtigen, insbesondere Träger der Zulassungen und Lizenzen zur Benutzung der Vereinseinrichtungen des DFB und des Ligaverbands sowie der Einrichtungen der DFL. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an und die Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Die genannten Beteiligungen werden demnach auch zukünftig gehalten. Der Erwerb von Beteiligungen an anderen vom DFB und vom Ligaverband lizenzierten Fußball-Kapitalgesellschaften ist jedoch verbandsrechtlich ausgeschlossen.

Die Gesellschaft wurde bereits im Jahr 1991 gegründet. Ihre derzeitigen wirtschaftlichen Aktivitäten verfolgt die HSV Fußball AG aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 erfolgten Ausgliederung des Geschäftsbereich Profifußball aus dem HSV e.V. auf die HSV Fußball AG.

Der HSV e.V. ist der Mehrheitsaktionär und im verbandsrechtlichen Sinne der Mutterverein der HSV Fußball AG. Dem Mutterverein sollen nach den Statuten der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH immer mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Zum Abschlussstichtag verfügt der Mutterverein über rund 86 % der Stimmrechte und der Kapitalanteile.

Die Unternehmensleitung erfolgt durch den Vorstand der HSV Fußball AG. Die Steuerung des sportlichen Bereichs obliegt dem Lenkungsausschuss Fußball, dem neben Heribert Bruchhagen, Vorstandsvorsitzender, die Herren Jens Todt, Direktor Lizenzfußball, Bernhard Peters, Direktor Sport, und Dr. Dieter Gudel, Leiter Nachwuchs, angehören. In der HSV Fußball AG sind sämtliche Mannschaften des HSV von der U16 bis zur U21 (vormals U23) sowie die Lizenzmannschaft organisiert. Die jüngeren Jugendmannschaften werden vom HSV e.V. gestellt. Die HSV Fußball AG erstattet dem HSV e.V. allerdings sämtliche damit verbundenen Aufwendungen, da dieser Grundlagen- und Aufbaubereich integraler Bestandteil des Nachwuchskonzeptes im HSV ist. Die HSV Fußball AG erzielt ihre wesentlichen Einnahmen aus der Zentralvermarktung der TV-Rechte, aus Transfers von Spielern sowie aus der Vermarktung club- und stadionebo-rener Rechte.

Die HSV Fußball AG ist mit 74,9 % Mehrheitsgesellschafterin der HSV-Campus gGmbH. Neben dem HSV hält Herr Alexander Otto die weiteren Geschäftsanteile dieser Gesellschaft. Die HSV Campus gGmbH hat als Teil des Gesamtprojektes HSV-Campus das am 6. Juni 2017 offiziell eingeweihte Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums (Alexander-Otto-Akademie) errichtet und vermietet dieses an die HSV Fußball AG. Ihre Überschüsse führt die HSV Campus gGmbH gemeinnützigen Zwecken zu.

Die Überwachung des Vorstands obliegt dem Aufsichtsrat. Innerhalb des Aufsichtsrats ist ein Finanzausschuss etabliert, der gleichzeitig auch die Funktion eines Prüfungsausschusses übernimmt. Dem Finanzausschuss gehören Felix Goedhart (Ausschussvorsitzender), Dieter Becken und Karl Gernandt an. Der Finanzausschuss tagt regelmäßig zur Vorbereitung der turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen unter Anwesenheit des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied Frank Wettstein und bereitet im Wesentlichen die Entscheidungen des Gesamtplenums zu Budget, Wahl des Abschlussprüfers oder Feststellung von Abschlüssen vor. Die Satzung der HSV Fußball AG sieht vor, dass der Präsident des HSV e.V. geborenes Mitglied im Aufsichtsrat der HSV Fußball AG ist. Präsident des HSV e.V. ist Herr Jens Meier.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Auswertung der wirtschaftlichen Entwicklung der Saison 2015/16 durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wurde der Trend der vergangenen Jahre erneut fortgeschrieben. Das Umsatzwachstum der Liga seit Beginn der Berichterstattung im Jahr 2003 liegt durchschnittlich deutlich im zweistelligen Bereich und in 2015/16 gegenüber dem Vorjahr bei 23,7 %. Damit wurde zum zwölften Mal in Folge ein Umsatzrekord aufgestellt.¹

Die Attraktivität der Fußball-Bundesliga spiegelt sich in den Ergebnissen bezogen auf die zentralvermarkteten nationalen TV-Rechte für einen Zeitraum von vier Jahren ab der Spielzeit 2017/18 wider. Im Juli 2017 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH verkündet, dass für die Spielzeit 2017/18 gegenüber der vorangegangenen Saison mit einer Steigerung der Erlöse von 37,6 % geplant werden kann.

Mit einem gegenüber der Vorjahressaison leicht rückläufigen Schnitt von 52.320 Zuschauern pro Spiel (i. Vj. 53.763) belegt der HSV weiterhin Platz vier im nationalen Vergleich. Die Einschaltquoten der Spiele des HSV bei Sky blieben nahezu unverändert gegenüber der Vorsaison, so dass der HSV im Ligavergleich Platz fünf belegt.

Im Geschäftsjahr konnte das Wachstum der Mitgliederzahlen des HSV e.V. fortgesetzt werden. Inzwischen notieren die Mitgliederzahlen bei über 77.000.

b) Geschäftsverlauf

i) *Lizenzmannschaft*

Nach dem Abschluss der Saison 2015/16 auf dem 10. Platz verlief die Saison 2016/17 für den HSV im Spielbetrieb der Bundesliga mit dem Abschluss auf Platz 14 und der erst am letzten Spieltag vermiedenen Relegation weniger erfolgreich.

Zu Saisonbeginn wurde die Lizenzmannschaft umfassend verändert. Den Abgängen von Spielern wie Kerem Demirbay, Josip Drmic, Jaroslav Drobný, Ivo Ilievic, Gojko

¹ Vgl. DFL Bundesliga Report 2017, S. 8.

Kacar, Ivica Olic, Artjoms Rudnevs, Matti Steinmann und Zóltan Stieber, standen die Zugänge von Alen Halilovic, Bakery Jatta, Christian Mathenia, Filip Kostic, Douglas Santos, Luca Waldschmidt, Bobby Wood gegenüber. Zudem wurden die Spieler Batuhan Altintas, Mohamed Gouaida, und Sven Schipplock sowie der zu Saisonbeginn neu verpflichtete Spieler Arianit Ferati an andere Klubs verliehen.

In der Winterpause der Spielzeit 2016/17 wurden darüber hinaus Mergim Mavraj, Kyriakos Papadopoulos und Souza Silva Wallace verpflichtet, während Alen Halilovic auf Leihbasis sowie Cléber Reis und Emir Spahic den Club verlassen haben.

Die Saison 2016/17 begann mit einem Sieg in der 1. DFB-Pokalrunde beim FSV Zwickau. Der Saisonstart und die erste Hälfte der Hinrunde verliefen mit nur zwei Punkten aus zehn Spielen deutlich hinter den Erwartungen. Lediglich der Erfolg in der 2. DFB-Pokalrunde gegen den Drittligisten Hallescher FC ist für diesen Zeitraum positiv zu erwähnen. Bis zum 13. Spieltag und dem ersten Saisonsieg gegen SV Darmstadt 98 belegte die Mannschaft den letzten Tabellenplatz. Die Hinrunde wurde mit insgesamt 14 Punkten und Platz 16 unter den Erwartungen abgeschlossen.

Nach der Niederlage gegen den FC Ingolstadt zu Beginn der Rückrunde belegte man das letzte Mal in der Spielzeit 2016/17 einen direkten Abstiegsplatz. Ab dem 19. Spieltag bis zum Saisonende verbesserten und stabilisierten sich die Leistungen, wobei die hohen Niederlagen gegen den FC Bayern München bzw. FC Augsburg am 22. bzw. 31. Spieltag zwei negative Ausreißer darstellten. Vom 19. bis zum 33. Spieltag pendelte die Mannschaft zwischen dem 13. und 16. Tabellenplatz. Mit dem Heimsieg am letzten Spieltag gegen VfL Wolfsburg konnte man die drohende Relegation abwenden und sich mit 38 Punkten auf den 14. Platz verbessern. Dies stellt im Vergleich zur Vorsaison mit 41 Punkten und Platz 10 eine leichte Verschlechterung dar. Dagegen ist das Erreichen des Viertelfinales im DFB-Pokal eine deutliche Verbesserung gegenüber der Vorsaison, in der die Mannschaft bereits in der ersten Runde ausgeschieden war.

Mit Platz 14 in der Liga wurde das Ziel, einen Mittelfeldplatz zu belegen, nicht erreicht. Die Unternehmensplanung beinhaltete demgegenüber das Erreichen des 10. Tabellenplatzes. Übererfüllt wurden die Ziele im DFB-Pokal. Hier war das Erreichen der dritten Pokalrunde avisiert.

Aufgrund der sportlichen Entwicklung wurde das Trainerteam um Cheftrainer Bruno Labbadia nach dem 5. Spieltag freigestellt und von Markus Gisdol in der Funktion des Cheftrainers sowie seinen beiden Assistenten Frank Fröhling und Frank Kaspari abgelöst.

Im Dezember 2016 wurde das Beschäftigungsverhältnis mit dem Vorstandsvorsitzenden Dietmar Beiersdorfer beendet. Die Aufgaben werden seit Mitte Dezember von Heribert Bruchhagen als neuen Vorstandsvorsitzenden übernommen. Seit Anfang 2017 ist Jens Todt in der Funktion des Direktors Profifußball mit der Leitung des Lizenzspielerbereichs sowie der Nachwuchsabteilung beschäftigt.

Hinsichtlich der finanziellen Zielsetzung wurden die Umsatzziele insgesamt erreicht. Ebenso sind die geplanten Steigerungen des Personalaufwands im Lizenzspielerbereich sowie der Abschreibungen auf Spielerwerte eingetreten, so dass gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverschlechterung planmäßig erfolgte.

ii) Nachwuchsmannschaften

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über das sportliche Abschneiden der U21 und der Mannschaften des Leistungsbereiches (U16 bis U19).

Mannschaft	Liga/Spielklasse	Platzierung 2016/17	Platzierung 2015/16
U21	Regionalliga Nord (18 Teilnehmer)	5.	14.
U19 A-Junioren	A-Bundesliga Nord-Nordost (14 Teilnehmer)	4.	5.
U17 B-Junioren	B-Bundesliga Nord-Nordost (14 Teilnehmer)	3.	5.
U16 B-Junioren II	B-Regionalliga Nord (14 Teilnehmer)	4.	5.

c) Lage

i) Ertragslage

Aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 erfolgten Ausgliederung des „Geschäftsbereich Profifußball“ sowie der im Geschäftsjahr 2015/2016 erfolgten Straffung der Konzernstrukturen ist eine Vergleichbarkeit des Berichtszeitraums zu den Vorjahren nur sehr eingeschränkt gegeben. Um dennoch einen Mehrjahresvergleich für bedeutende Aufwands- und Ertragsposten zu ermöglichen, werden daher für die Spielzeit 2012/13 die berichteten Vergleichszahlen des HSV e.V., für 2013/14 die kumulierten berichteten Vergleichszahlen des HSV e.V. und der HSV Fußball AG (Konzern), für 2014/15 die berichteten Vergleichszahlen der HSV Fußball AG (Konzern) sowie für

2015/16 die Vergleichszahlen herangezogen, als ob die Anwachsungen der Kommanditgesellschaften zum 1. Juli 2015 erfolgt wären (Pro Forma Darstellung). Hierbei ist zu beachten, dass die Vergleichszahlen des HSV e.V. auch die Erlös- und Aufwandspositionen enthalten, die nicht Bestandteil des auf die HSV Fußball AG ausgegliederten Geschäftsbereichs waren und dementsprechend im HSV e.V. verblieben sind.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 122.116 erzielt. Diese beinhalten insbesondere Erlöse aus Medialen Rechten in Höhe von TEUR 32.445, Transfererträge in Höhe von TEUR 6.919, Spielerträge in Höhe von TEUR 38.781, Werbeerträge in Höhe von TEUR 24.965 und Erträge aus Merchandising in Höhe von TEUR 8.804. Die Erträge aus medialen Rechten ergeben sich aus der Zentralvermarktung der DFL in Abhängigkeit der TV-Tabelle, die das sportliche Abschneiden der vergangenen fünf Spielzeiten abbildet. Die Transfererträge sind auf diverse Verkäufe von Spielernutzungsrechten, ereignisabhängige Transferzahlungen und Solidaritätsbeiträge zurückzuführen. Wesentliche Transfers waren die Klubwechsel von K. Demirbay zur TSG Hoffenheim und C. Reis zu Santos Futebol Clube, Brasilien. Die Erlöse aus Spielbetrieb bestehen im Wesentlichen aus Ticketverkäufen sowie Erlösen durch die Vermietung von Logen und Business Seats. Merchandisingerlöse werden aus den Online Shops und Stores erzielt. Die übrigen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 10.202 setzen sich aus den Bereichen Vermietung und Verpachtung (TEUR 2.581), Internationalisierung (TEUR 1.717), den Verkäufen von Auswärtstickets (TEUR 1.418), Fußballschule (TEUR 1.267), Reisen (TEUR 765) und Sonstige (TEUR 2.454) zusammen.

Nachfolgend ist ein Mehrjahresvergleich der Umsatzerlöse des HSV e.V. und der HSV Fußball AG dargestellt.

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16	HSV Fußball AG 2016/17
Spielbetrieb	43.242	42.995	40.662	35.328	38.781
Mediale Rechte	24.705	28.871	28.423	28.449	32.445
Werbung	24.513	25.524	22.836	29.182	24.965
Spieler- transfers	9.788	9.155	25.202	16.735	6.919
Merchandising	9.105	6.305	7.490	8.073	8.804
Übrige	5.358	8.245	3.488	5.222	10.202
Umsatzerlöse	116.711	121.095	128.101	122.989	122.116
<i>HSV Fußball AG</i>			<i>56.405</i>	<i>82.091</i>	

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 26.490 (i. Vj. TEUR 14.205) und beinhalten im Wesentlichen einen Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 22.304 (i. Vj. TEUR 4.500), periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.263 (i. Vj. TEUR 5.111) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 2.923 (i. Vj. TEUR 4.594).

Der **Materialaufwand** beläuft sich auf TEUR 4.062 (i. Vj. TEUR 4.117) und beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren. Während die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr nahezu identisch ausfielen, konnte bei den Erlösen eine Umsatzsteigerung von 9,0 % erzielt werden.

in TEUR	Konzern HSV e.V. 2012/13	Konzern HSV e.V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16	HSV Fußball AG 2016/17
Materialaufwand	4.081	3.460	3.465	4.117	4.062

HSV Fußball AG 0 1.569

Im Berichtszeitraum war ein **Personalaufwand** in Höhe von TEUR 74.368 (i. Vj. TEUR 68.021) zu verzeichnen, der zu einem Großteil den Aufwendungen für den Spielerkader und den Trainerstab der Lizenzmannschaft zuzurechnen ist. Der Personalaufwand ist dabei mit Abfindungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.749 (i. Vj. TEUR 612) belastet. Aufgrund der Kaderumstrukturierung und hohen Investitionen in die Lizenzmannschaft stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.347 an.

Im Mehrjahresvergleich entwickeln sich die Personalaufwendungen wie folgt:

in TEUR	Konzern HSV e.V. 2012/13	Konzern HSV e.V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16	HSV Fußball AG 2016/17
Personalaufwand	62.990	58.661	69.256	68.021	74.368

HSV AG 65.422 65.850

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 52.423 enthalten Aufwendungen aus Spielbetrieb in Höhe von TEUR 19.355, Vermarktungsprovision TEUR 7.503, Transferaufwendungen TEUR 4.996, Aufwendungen aus Anpassung eines Forderungsverzichts von TEUR 4.500, Aufwendungen für Auswärtsticketing und -fahrten von TEUR 1.296, Rechts- und Beratungskosten TEUR 1.228, Mietaufwendungen TEUR 1.166, Forderungsverluste und Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 1.095, Werbeaufwendungen von TEUR 995, periodenfremde Aufwendungen von TEUR 557 sowie weitere sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 9.732.

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16	HSV Fußball AG 2016/17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.498	54.540	46.579	48.699	52.423
<i>HSV Fußball AG</i>			15.332	31.911	

Betrachtet man das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen EBITDA** als wesentliche Steuerungsgröße, so beträgt dieses im Geschäftsjahr 2016/17 TEUR 17.753 (i. Vj. TEUR 16.358) und stellt somit eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr dar. Diese resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen im Zusammenhang mit einem Forderungsverzicht, demgegenüber stehen leicht niedrigere Umsatzerlöse sowie höhere Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Berechnung EBITDA in TEUR	HSV Fußball AG 2016/17
Jahresfehlbetrag	-13.385
Steuern	-4.590
Zinsergebnis	+4.312
Abschreibungen	+31.416
EBITDA	+17.753

Im Geschäftsjahr wurden **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 28.079 (i. Vj. TEUR 23.277) vorgenommen. Diese beziehen sich fast ausschließlich auf aktivierte Spielerwerte und beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Spielernutzungsrechte in Höhe von TEUR 1.550 (i. Vj. TEUR 286).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Abschreibungen im Vergleich der letzten fünf Spielzeiten.

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16	HSV Fußball AG 2016/17
Abschreibungen auf immaterielle VG	23.146	18.943	33.096	23.277	28.079
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.864	5.713	7.573	6.278	3.337
Abschreibungen	29.010	24.655	40.669	29.554	31.416
<i>HSV Fußball AG</i>			<i>33.215</i>	<i>26.993</i>	

Das **Zinsergebnis** beläuft sich auf TEUR -4.311 (i. Vj. TEUR -3.176) und beinhaltet den Aufwand für die Jubiläums-Anleihe sowie im Geschäftsjahr angefallene Zinsen aus Darlehensverpflichtungen und Zinsen im Zusammenhang mit der laufenden Betriebsprüfung.

Die Erträge aus den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR 4.874 (i. Vj. TEUR 4.461) sind im Wesentlichen durch die Erträge aus der Veränderungen von latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.520 (i. Vj. TEUR 4.856) geprägt. Gegenläufig wirkte sich insbesondere die Veränderung der Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 650, im Wesentlichen bedingt durch die vorläufigen Ergebnisse aus der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2009 bis 2012 inklusive der sich ergebenden Auswirkungen für den Folgezeitraum, auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus.

Zusammenfassend ergibt sich im Geschäftsjahr 2016/17 ein **Jahresfehlbetrag** von TEUR 13.385. Im Vorjahr lag – unter Beachtung der eingeschränkten Vergleichbarkeit – ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 163 vor. Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres beinhaltet ein aus Verschmelzungs- und Anwachungsvorgängen resultierendes außerordentliches Ergebnis von TEUR 12.728.

ii) Finanzlage

Zum 30. Juni 2017 beträgt die Eigenkapitalquote unter sachgerechter Berücksichtigung der zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen und des Sonderpostens für Investitionszuschüsse 23,4 % (i. Vj. 24,7 %). Der Sonderposten bezüglich der zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen führt durch die Eintragung der Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital am 10. Juli 2017 ins Handelsregister im Geschäftsjahr 2017/18 zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um insgesamt TEUR 313 auf TEUR 4.399. Zusätzlich erhöht sich die Kapitalrücklage auf insgesamt TEUR 19.688. Somit ist trotz rückläufiger Eigenkapitalquote eine Erhöhung des Eigenkapitals im Vorjahresvergleich zu verzeichnen.

Die Steuerrückstellungen betragen im Wesentlichen aufgrund der vorläufigen Ergebnisse aus der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2009 bis 2012 inklusive der sich ergebenden Auswirkungen für den Folgezeitraum TEUR 3.039 (i. Vj. TEUR 2.389). Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 4.293 (i. Vj. TEUR 5.353) und beziehen sich zum Berichtsstichtag im Wesentlichen auf personalbezogene Rückstellungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie für Zinsen aus der Betriebsprüfung.

Die Finanzverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 81.111 und beinhalten Verbindlichkeiten aus der Jubiläums-Anleihe, Darlehensverbindlichkeiten und die jeweiligen abgegrenzten Zinsen hierauf. Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 40.000 mit einer Laufzeit von 10 Jahren auf dem Kapitalmarkt platziert. Hieraus wurde ein gewährtes Darlehen in Höhe von TEUR 25.000 zuzüglich Zinsen zurückgezahlt. Für die Finanzierung von weiteren Spielertransfers hat die HSV Fußball AG Darlehen in Höhe von TEUR 33.985 aufgenommen, deren Rückzahlungen von zukünftigen sportlichen Erfolgen abhängig sind. Somit erhöhten sich die gesamten Finanzverbindlichkeiten um TEUR 33.127.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von TEUR 16.585 (i. Vj. TEUR 19.550). Davon entfallen TEUR 13.069 (i. Vj. TEUR 15.941) auf Transfer- und Beraterverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 156 (i. Vj. TEUR 18) beinhalten zum Bilanzstichtag ausnahmslos Verbindlichkeiten gegenüber dem Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg („HSV e.V.“).

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 30.265 (i. Vj. TEUR 29.481) werden erhaltene Zahlungen ausgewiesen, die sich auf das Geschäftsjahr 2017/18 und nachfolgende Geschäftsjahre beziehen.

Zum Bilanzstichtag erfolgten ergebniswirksame Zuführungen und Auflösungen aktiver und passiver Steuerlatenzen, insbesondere im Zuge der Aufdeckung stiller Reserven, sowie die Bildung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 5.520, so dass zum 30. Juni 2017 saldiert aktive latente Steuern von TEUR 3.685 ausgewiesen werden.

Der Fokus der Finanzplanung der Gesellschaft liegt auf der Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsversorgung. Die Darlegung der zu jeder Zeit bestehenden vorbehaltlosen Zahlungsfähigkeit resultiert als essentielle Anforderung der Nachweispflichten der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Übrigen aus dem verbandsrechtlichen Lizenzierungsverfahren. Zum Bilanzstichtag beziffern sich die liquiden Mittel auf TEUR 7.781 (i. Vj. TEUR 1.344). Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt über eine ausreichende Liquidität. Dabei wurde die bestehende Kontokorrentlinie mit einem Volumen von TEUR 6.000 teilweise in Anspruch genommen und zwischenzeitlich jeweils wieder zurückgeführt. Zum 30. Juni 2017 beträgt die Inanspruchnahme TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1.708).

iii) Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Spielerwerte und den aktivierten Markenwert. Die Spielernutzungsrechte liegen zum Stichtag bei TEUR 56.580 (i. Vj. TEUR 31.961). Die Markenwerte betragen unverändert TEUR 41.222.

Mit den Investitionen in den Spielerkader in Höhe von TEUR 52.639 hat die Gesellschaft den Zweck verfolgt, den Kader sowohl in der Breite wie auch qualitativ zu verbessern, um somit kurz- und mittelfristig das sportliche Abschneiden in der Bundesliga zu verbessern.

Das Sachanlagevermögen ist mit einem Buchwert von TEUR 63.902 (i. Vj. TEUR 63.190) ausgewiesen. Die geringe Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch die geringere Abschreibung auf das Stadiongebäude inklusive aller Einbauten aufgrund einer anlassbezogenen Neubeurteilung der Restnutzungsdauer.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet unverändert Anteile an der HSV Campus gGmbH in Höhe von TEUR 19 und Ausleihungen an den HSV e.V. von TEUR 1.671 und der HSV Campus gGmbH von TEUR 100.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Stichtag TEUR 17.872 (i. Vj. TEUR 9.480). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Einzahlung in Folge der zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen.

iv) Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres sind stark durch die Investitionen in den Spielerkader und deren Finanzierung beeinflusst. Die wirtschaftliche Situation der HSV Fußball AG wird zutreffend widerspiegelt. Die Vermögens- und Finanzlage ist trotz des ausgewiesenen Jahresfehlbetrages insbesondere aufgrund der beschriebenen Eigenkapitalmaßnahmen weiterhin als zufriedenstellend zu beurteilen. Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung der aufwands- und ertragsseitigen Implikationen des Forderungsverzichtes als positiv zu bewerten. Die Höhe des Eigenkapitals, die vorhandene Liquidität und die erfolgreiche Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten führen neben den gemachten Ausführungen dazu, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiterhin als positiv zu bezeichnen.

d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die HSV Fußball AG sind das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von TEUR 17.753 sowie die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 122.116.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die sportliche Abschlussplatzierung in der Fußball-Bundesliga sowie der Zuspruch und die Akzeptanz von Fans, Mitgliedern und Zuschauern. Letzteres wird insbesondere gemessen anhand der Mitgliederzahlen des HSV e.V. und der Stadionauslastung bei Heimspielen.

III. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

a) Prognosebericht

Die Unternehmensplanung des HSV basiert für das laufende Geschäftsjahr 2017/18 auf der Annahme des 12. Tabellenplatzes bei 40 erzielten Punkten am Saisonende. Die HSV Fußball AG plant mit Umsatzerlösen von EUR 129 Mio. Das EBITDA wird für das Geschäftsjahr 2017/18 mit EUR 38 Mio. geplant. Dieses hängt insbesondere auch vom Verlauf des Transfergeschäfts in der Winter-Transferperiode 2017/18 und der Sommertransferperiode 2018/19 ab, sofern diese sich auf die laufende Rechnungslegung der Periode auswirkt. Die Planungen der HSV Fußball AG gehen für die laufende Saison lediglich von 17 Bundesliga-Spielen und einer Runde im DFB-Pokal sowie dem bereits durchgeführten Freundschaftsspiel aus.

Den in der Planung reduzierten Spiel- und Transfererträgen steht eine wesentliche Steigerung der Erträge aus medialer Rechteverwertung sowie weitere Zunahmen in den Bereichen Werbung und Handel gegenüber.

Gegenüber dem Vorjahr sieht die Planung einen Rückgang des Personalaufwands vor, der im Wesentlichen durch Sondereffekte innerhalb des letzten Geschäftsjahres im Zusammenhang mit personellen Veränderungen im Vorstand und im Bereich der sportlichen Leitung bestimmt ist. Für die Lizenzmannschaft wird mit einer nahezu gleichbleibenden Entwicklung der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr geplant. Die Transferpolitik im Sommer 2017 ist ursächlich für den geplanten Anstieg der Abschreibungen auf Spielerwerte im Geschäftsjahr 2017/18.

Insgesamt wird unter Berücksichtigung des ertragswirksamen Forderungsverzichtes samt der damit im Zusammenhang stehenden erhöhten Aufwendungen für den Spielerkader bei planmäßigem Verlauf ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern geplant. Sollte der HSV entgegen der Annahme einen internationalen Klubwettbewerb erreichen, wird sich der Jahresfehlbetrag deutlich erhöhen, da hieraus Effekte aus Sondersachverhalten (Besserungsabrede) resultieren. Dem stünden allerdings deutlich höhere Erlöse in den Folgejahren sowohl aus dem internationalen Klubwettbewerb wie auch auf Grund des besseren sportlichen Abschneidens aus der TV-Zentralvermarktung gegenüber. Auch wird für diesen Fall mit einem Anstieg aller weiteren spielbetriebsabhängigen Erlöskategorien (z.B. Ticketing, Sponsoring, Merchandising) gerechnet. Je nach Transfertätigkeit im Wintertransferfenster 2017/18 kann der tatsächliche Jahresfehlbetrag sowohl positiv wie negativ von der Prognose abweichen.

Die vergangene Spielzeit zeigt den ungebrochen immensen Zuschauerzuspruch. Bei geplanter besserer Platzierung ist von steigender Nachfrage und Zuspruch der Fans auszugehen. Auch die Mitgliederzahlen werden hiervon profitieren und an die 80.000-Marke heranreichen, sofern die Kampagnen zur Mitgliederwerbung weiterhin auf positive Resonanz stoßen. Die Stadionauslastung pro Spiel wird weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Der Saisonstart bestärkt diese Einschätzung.

b) Risiko- und Chancenbericht

Das unternehmerische Handeln des HSV ist zwingend mit Risiken verknüpft. Ziel des Risikomanagements des HSV ist es, frühzeitig Risiken zu identifizieren und zu bewerten sowie rechtzeitig erforderliche Gegen- oder Absicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Dabei soll die Gesamtrisikosituation des Klubs auf ein tragfähiges Maß begrenzt werden. Die Risikosituation der HSV Fußball AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaft ist im Rahmen des Risikomanagements Gegenstand einer rollierenden systematischen Überwachung durch die Fachabteilung und Unternehmensführung. Die Auswahl und Qualifikation der verantwortlichen Mitarbeiter sowie das Compliance-System tragen den gestiegenen Anforderungen und diversen Risiken des Markt- und Unternehmensfelds Rechnung. Diverse Prüfungshandlungen und interne Kontrollmaßnahmen sind in diversen Richtlinien, wie beispielsweise der Einkaufs-, Datenschutz- oder Zeichnungsrichtlinie kodifiziert.

i) *Strategische Risiken*

Die sportliche Leistung der Bundesliga-Mannschaft ist eine wesentliche Einflussgröße für die wirtschaftliche Entwicklung des HSV. Gerade die Platzierung in der Meisterschaft sowie in deren Konsequenz die Teilnahme an den europäischen Pokalwettbewerben ist bestimmender Faktor für die Höhe nahezu aller Ertragspositionen. Variable und vor allem ligaabhängige Verträge sollen das leistungswirtschaftliche Risiko eines Abstiegs in die 2. Bundesliga eindämmen. Flexible Finanzierungs- und Investitionsmaßnahmen ergänzen diese Präventivmaßnahmen.

Auf möglichen sportlichen Misserfolg kann dabei jeweils kurzfristig durch eine entsprechende Transferpolitik reagiert werden. Die Abgabe von Spielern führt einerseits zu steigenden Transfererträgen und reduziert andererseits die laufenden Personalaufwendungen. Im Gegenzug eröffnen ungeplante sportliche – und damit wirtschaftliche – Erfolge die Möglichkeit für weitere Investitionen, sei es in den Bundesliga-Kader oder in die Infrastruktur. Die Selektion und Fortbildung qualifizierter Fachkräfte sowie eine

sportmedizinisch anspruchsvolle Versorgung in enger Kooperation mit dem Universitätsklinikum Eppendorf zielen auf eine permanente Verbesserung der Trainings-, Spiel- und Rehabilitationsbedingungen.

Der HSV trägt seine Heimspiele im Volksparkstadion aus. Aus einer etwaigen Einschränkung der Nutzbarkeit des Volksparkstadions können daher besondere Risiken resultieren.

ii) Wettbewerbsrisiken

Als Teilnehmer der Bundesliga unterwirft der Klub sich der Lizenzierung durch die DFL Deutsche Fußball-Liga GmbH und unterliegt dabei dem Risiko der Nichterfüllung von Lizenzierungsbedingungen. Gleiches gilt für etwaige Vorschriften der Verbände vor dem Hintergrund der europäischen Klublizenzierung.

Ebenso partizipiert der HSV am Erfolg der Zentralvermarktung von TV-Rechten mit dem Risiko des Entfalls der Zentralvermarktung oder dem Ausfall von Partnern.

Ein möglicher Entfall der branchenspezifischen sog. 50+1-Regel, die es Investoren in der Regel verwehrt, die Stimmenmehrheit bei Kapitalgesellschaften zu übernehmen, in die Fußballvereine ihre Lizenzspielerabteilungen ausgegliedert haben, bietet Chancen und Risiken zugleich.

iii) Personalrisiken

Besondere Risiken bestehen im verletzungsbedingten Ausfall von Spielern sowie insgesamt im Leistungsvermögen der verfügbaren Spieler. Ein wesentliches Risiko liegt zudem in der Zusammenstellung des Lizenzspielerkaders und dessen Leistungsfähigkeit. Ebenso besteht ein Risiko, falls Führungskräfte das Unternehmen verlassen bzw. ausfallen und nicht adäquat ersetzt werden.

iv) IT-Risiken

Im zunehmenden Maße ist die Geschäftstätigkeit des HSV von der Verfügbarkeit der IT-Systeme abhängig. Insbesondere im Ticketing und Stadionzutritt könnten im Ausfall der IT-Systeme Risiken liegen.

v) Gesamtwirtschaftliche Risiken (Sponsoren, Zuschauer)

Insbesondere die Vermarktung des HSV bei Sponsoren unterliegt allgemeinen volkswirtschaftlichen Risiken. Daher unterliegt der HSV auch der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, die zu Einbrüchen bei den Umsatzerlösen führen kann.

vi) Zinsänderung

Der HSV unterliegt dem Risiko von Zinsänderungen, welchem insbesondere durch den Abschluss von Fremdfinanzierungen mit festen Zinssätzen Rechnung getragen wird.

vii) Kredit (covenants)

Die Vereinbarungen mit Kreditinstituten beinhalten übliche Verpflichtungen, wie die Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie als Covenant die Einhaltung eines Kapitaldienstdeckungsgrads.

viii) Liquidität (Kreditlinie)

Dem HSV stehen zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit Kreditlinien von Banken zur Verfügung. Eine Nichtprolongation der Kreditlinien stellt für den HSV ein Risiko dar.

ix) Ausfallrisiken

Der Ausfall von Forderungen stellt ein weiteres Risiko dar. Dies betrifft vor allem die größeren Sponsoren oder andere Rechteinhaber, z.B. aus der Zentralvermarktung der medialen Rechte.

x) Steuerliche Risiken

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus laufenden und noch ausstehenden Betriebsprüfungen. Diesen und möglichen rechtlichen Risiken wird mit diversen Maßnahmen bewusst entgegengewirkt, nicht zuletzt durch die Beschäftigung eines In-house-Steuerberaters. Steuerliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell berücksichtigt.

xi) Gesamtaussage zur Risikosituation

Für den Vorstand sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt oder absehbar, die ein über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehendes Risiko darstellen und als solche die Fortführung des HSV bedrohen könnten.

xii) Chancen

Wirtschaftliche Chancen bestehen vor allem durch ein besseres sportliches Abschneiden der Lizenzspielermannschaft in der Bundesliga, welches sich im Wesentlichen zeitversetzt erst in der Folgesaison, z.B. durch höhere Erträge aus der Verwertung medialer Rechte, auswirkt. Daneben bestehen insbesondere Chancen im Rahmen der Transfertätigkeit, sofern für abgebende Spieler signifikante Ablösezahlungen erzielt werden könnten.

IV. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde vom Vorstand ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

"Zu der Vorschrift des § 312 AktG erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat."

Hamburg, den 29. September 2017

Heribert Bruchhagen

Frank Wettstein